

Wer war's?

Barbara Pöhler

Einst schrieb die gesuchte australische Lady: "Mein Name wird noch auf den Menükarten zu lesen sein, wenn ich schon lange nicht mehr auf der Welt bin." Sie sollte recht behalten. Wer war die "Primadonna assoluta", die zu ihren Lebzeiten enthusiastisch gefeiert wurde? Die großen Opernhäuser Europas und der Neuen Welt umwarben sie, sie konnte jede Bedingung stellen und wurde königlich bezahlt. In New York unterschrieb sie für die Manhattan Opera einen Vertrag für zehn Vorstellungen zu 3000 Dollar pro Abend. (Caruso erhielt in der Met "nur" je 1440 Dollar!)

Ihre Stimme wurde als hoher Sopran mit einem "schmelzenden wundervollen Timbre und ungewöhnlichem Stimmumfang" beschrieben. Legendar war ihr "Nachtigallentriller". Der Komponist Jules Massenet nannte sie "Madame Stradivarius".

Leider geben die erhaltenen Tondokumente ihre Stimme nur unvollkommen wieder. Am besten sind wohl die 1910 entstandenen Aufnahmen mit Caruso und ein kurzer akustischer Eindruck aus den "Hugenotten" aus der Met vom 1. März 1901.

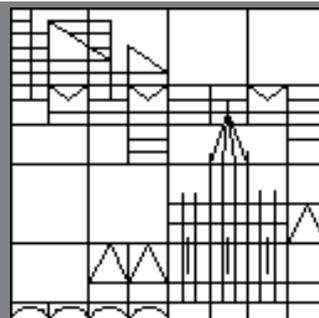
Auguste Escoffier, Küchenchef des "Savoy" in London erinnerte sich, dass er das berühmte Dessert 1894 nach einer Lohengrin-Aufführung kreierte. Er servierte es in einer großen Silberschüssel, die zwischen Flügeln eines aus Eis hergestellten Lohengrin-Schwans stand. Hier das Originalrezept aus Escoffiers "Guide culinaire":

"Nachdem man die Pfirsiche geschält hat, dünstet man sie in Zuckerwasser mit Vanillegeschmack, dann legt man sie auf eine Schicht Vanilleeis und gibt Himbeermark darüber".

Kleiner Tipp für unsere Rätselfreunde: ein Besuch im nächsten Eiscafé hilft weiter

Wer das Rätsel geknackt hat, kann einen Zettel mit dem Lösungswort und dem eigenen Namen bei der Information der Bibliothek abgeben. Wir werden den oder die Gewinnerin wie immer per Losverfahren ermitteln.

In unserem letzten Rätsel suchten wir nach Napoleon, III, dem sogenannten Kaiser vom Bodensee, wie auch die gleichnamige Sonderausstellung anlässlich seines 200. Geburtstages tituliert ist, die von den Städtischen Museen in Konstanz und dem Napoleonschloss Arenenberg veranstaltet wird. Mehrere richtige Lösungen wurden bei uns abgegeben. Den Gewinner haben wir - wie immer - per Losverfahren ermittelt - Andreas Gabele hat einen "freien Eintritt" in die Sonderausstellung gewonnen. Gesponsert wurde dieser Preis vom Napoleonschloss Arenenberg, bei dem wir uns auf diesem Weg noch mal ganz herzlich bedanken möchten.



Impressum

Bibliothek aktuell
Zeitschrift von und für MitarbeiterInnen der
Bibliothek der Universität Konstanz -
78457 Konstanz

Bibliothek aktuell im Internet: Ab Heft
64(1994) sind die Artikel von BA auch über
Internet erreichbar. Die Adresse lautet:
<http://www.ub.uni-konstanz.de/ba.htm>

Herausgeber: Birgit Fischer, Edgar Fixl,
Kerstin Keiper, Wiebke Knop, Isabell Leib-
ing, Kerstin Mros, Anja Rehlen, Désirée
Verleih, Sabrina Wiech
Layout: Kerstin Keiper, Kerstin Mros
Abonnentenverwaltung: Edgar Fixl

Druck: Universität Konstanz - Hausdruckerei,
Auflage: 400 Exemplare

ISSN 0342-9636

Abbildungsnachweise:

S. 9, 11 - 13 Homepage der Einrichtung,
S. 15 Paul Kuhn, S. 17 Martin Götz, S. 18 -
19, 24, 42 Kerstin Keiper, S. 20 - 23 Gudrun
Schwarz, S. 27 - 28 Johanna Dammeier,
S. 32 Miriam Lamparter, S. 33 Günther Rau,
S. 36 + 39 Ingrid Münch, S. 37 + 44 Charlie
Trax, S. 40 Maren Krähling + Oliver Trevisiol,
S. 41 Monika May + Anja Rehlen,
S. 42 Lothar Lülldorf

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgeberteams wieder.